

Inhalt

Mein Schachjahr 2019	
<i>Dirk Poldauf</i>	16–22
Wer bin ich?	
<i>Kalenderrätsel</i>	23
Er ist wieder da – Siegbert Tarrasch, Teil V	
<i>Hartmut Metz</i>	34–46
Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da	
<i>Jürgen Nickel</i>	47–53
Michail Schereschewski – Trainer und Autor	
<i>Wladimir Barski</i>	68–75
Erinnerte Partien.	
Das Schachmotiv in Michael Ondaatjes Roman <i>Kriegslicht</i>	
<i>Bernd-Peter Lange</i>	86–95
Gukesh entzaubert Tals Zauberzug	
<i>Karsten Müller</i>	105–106
Vor fünfzig Jahrem: Sombor 1970 – Erinnerungen	
<i>Robert Hübner</i>	116–125
Schachfreund Spock	
<i>Gregor Strick</i>	142–150
Dr. Peter Welz – Der größte Schachfan Deutschlands	
<i>Dirk Poldauf</i>	151–157
Wie spielt man Schach gegen ein Einhorn?	
<i>Andreas Saremba</i>	178–185
Anhang	
Lösungen und Partien	194–201
In Memoriam 2018/19	203
FIDE- u. ICCF-Ranglisten	205–225
Bundesliga-Infos	226–247
Adressen des Deutschen Schachbundes	248–252
Zeichenerklärung	253
Paarungstabellen	255



John Cochrane – „Der Türke“ (Automat)
London 1820

1.e4 e6 2.d4 c6 3.f4 d5 4.e5 c5 5.Sf3 Sc6
6.c3 Sh6 7.Le2 Db6 8.Db3 Dc7 9.0-0 Le7
10.Dc2 cxd4 11.cxd4 Db6 12.Td1 Sf5 13.Dd3
Scxd4 14.Sxd4 Sxd4 15.Kh1 Sxe2 16.Dxe2
0-0 17.Sc3 Ld7 18.Le3 Lc5 19.Lxc5 Dxc5
20.Dg4 Tf7 (*Diagramm*) 21.Sxd5 exd5 22.e6
Lxe6 23.Dxe6 d4 24.Tac1 Db4 25.Tc7 Taf8
26.Txf7 Txf7 27.Tc1 h6 28.Tc7 Df8 29.Tc8
Dxc8 30.Dxc8+ 1-0



1 Mi

Neujahr

2 Do

3 Fr Wien 1900. Maróczy gewinnt mit 9 aus 11 das 2. Kolisch-Memorial.

4 Sa

5 So Moskau 1920. Beim Allrussischen Schachkongress kam es zu einem Streik der Spieler, die höhere Essensrationen und Preisgelder verlangten. Ihren Forderungen wurde schließlich nachgegeben.

Namhafte Meister, Autoren und Personen

1. Jan. **Lionel Kieseritzky** Dt.-baltischer Meister <2734^b> *1806–18.5.1853
1. Jan. **Klaus Junge** Deutscher Meister aus Hamburg <2661^b> *1924–17.4.1945
1. Jan. **Alexej Wyschmanawin** Russ. GM aus Moskau <2620> *1960–6.1.2000
1. Jan. **Roman Slobodjan** Dt. GM 1996 (exUKR), U20-Weltmeister 1995 *1975
2. Jan. **Fritz Riemann** Dt. Meister aus Breslau ♘ <2632^b> *1859–25.11.1932
3. Jan. **Alfred Brinckmann** Deutscher IM aus Kiel ♘ <2563^b> *1891–30.5.1967
3. Jan. **Dr. Bernd Rechel** Dt. IM, Gesundheitsforscher bei der WHO ~ *1970
3. Jan. **Mateus Bartel** Polnischer GM 2005 <2619> USV TU Dresden *1985
4. Jan. **James M. Hanham** US-am. Meister in Manhattan *1840–30.12.1923
4. Jan. **Markus Schäfer** Dt. IM 1991, seit 2009 Präs. d. Schachbundesliga e.V. *1969
4. Jan. **Ioannis Nikolaidis** Griechischer GM 1995 *1971
4. Jan. **Saleh Abdul Rahman Salem** Arab. [VAE] GM 2009 <2672> *1993
5. Jan. **Hermann Helms** US-am. Meister u. Schachförderer *1870–6.1.1963
5. Jan. **Lutz Espig** Dt. GM 1983, DDR-Meister 1969, 1971 u. 1988 *1949
5. Jan. **Leif Ogaard** Norwegischer GM 2007 *1952

Kieseritzkys Wunderwerk(e)

Adolf Anderssen und Lionel Kieseritzky werden oft in einem Atemzug genannt, wenn von ihrer *Unsterblichen Partie* die Rede ist. Die beiden konnten wohl unterschiedlicher nicht sein, wie aus einem Bericht Anderssens erhellt:

„Eines Tages, als ich mit ihm im Salon des Hotels, das wir gemeinschaftlich bewohnten, zusammentraf, nahm er mich geheimnisvoll beim Arm und lud mich ein, ihm in sein Zimmer zu folgen, wo mir ein hoher Genuss bevorstünde. Dort angekommen, wies er nach der Decke, wo ich einen Gegenstand hängen sah, der nach Inhalt und Form mit einem Vogelbauer Ähnlichkeit hatte. Er liess mich nicht lange auf die Lösung des Rätsels warten. Was über mir schwebte, war nichts geringeres, als das einfachste ‚Matt im Raume‘ bei umfassender Wirksamkeit der mattsetzenden Dame. Ich war der erste und einzige in London, dem er dieses Mysterium offenbarte, und doch hätte er sich keinen Unwürdigeren aussuchen können; denn ich begriff von seiner ganzen Erklärung kein Wort, ohne das Bedürfnis nach näherem Aufschluss zu fühlen.“

(aus: von Gottschall: *Adolf Anderssen*, S. 102)

(1) L. Kieseritzky Matt in 4
The Illustrated London News, 1849





6 Mo Moskau 1920. Aljechin gewinnt die Stadtmeisterschaft mit 11 aus 11.

Heilige Drei
Könige

7 Di Berkshire (USA) 1960. Der aus TV-Shows bekannte Rechenkünstler Fred Borders verstarb im Sessel beim Lösen eines Schachproblems.

8 Mi

9 Do Wien 1930. Kmoch u. Spielmann Co-Sieger d. 13. Trebitsch-Turniers.

10 Fr Riga 1945. Keres gewinnt ein Turnier von Lettland und Estland.

11 Sa

12 So Leipzig 1960. Golz u. Pietzsch DDR-Meister mit 10/13 vor Fuchs 8,5.

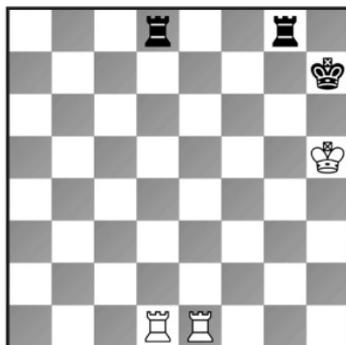
Namhafte Meister, Autoren und Personen

- 6. Jan. Leonid I. Kubbel Russischer Studienkomponist *1892–18.4.1942
- 6. Jan. Wladislaw Kowalew Belorussischer GM 2013 <2651> *1994
- 7. Jan. Paul Keres Estnischer GM ♘ <2786^b> *1916–5.6.1975
- 7. Jan. Luke McShane Englischer GM 2000 <2682> Werder Bremen *1984
- 8. Jan. Miyoko Watai Japanische IFM, heiratete 2004 Bobby Fischer *1945
- 8. Jan. Boris Awruch Israelisch-kasach. GM, Eröffnungstheoretiker *1978
- 8. Jan. Hrvoje Stevic Kroatischer GM 2002 <2570> ♘ SK Kirchweyhe *1980
- 8. Jan. Elisabeth Pähtz Deutsche IM 2004 <2479> USV TU Dresden *1985
- 9. Jan. Victor Manuel Vehi Bach Spanischer IM 1988, aus Katalonien *1960
- 9. Jan. Viktor Laznicka Tschechischer GM 2006 <2667>, SV Lingen *1988
- 10. Jan. Henri Rinck Französischer Studienkomponist ♘ *1870–17.2.1952
- 10. Jan. Walter Browne US-amerik.-austral. GM <2678> ♘ *1949–24.6.2015
- 10. Jan. Dr. Alisa Maric Serbische IM <2387> Ministerin f. Jugend u. Sport ~*1970
- 10. Jan. Mirjana Maric Serbische FGM <2263> Diplom-Mathematikerin ~ *1970
- 10. Jan. Andreas Heimann Deutscher GM 2016 <2635> SF Deizisau *1992
- 11. Jan. Vitezlav Priehoda Tschechisch-slowakischer IM 1989 *1960
- 11. Jan. Christian Bauer Französischer GM <2626> ♘ SC Emmendingen *1977
- 12. Jan. Vlastimil Hort Deutsch-tschechischer GM ♘ Oberhausener SV *1944
- 12. Jan. Sergej Karjakin Russisch-ukrainischer Vize-WM 2016 <2760> *1990

Henri Rincks letzter Wille

Henri Rinck wurde 1870 in Lyon geboren. Er studierte in München Technische Chemie und arbeitete danach als Ingenieur in Lyon. 1900 gründete er eine eigene Fabrik im spanischen Badalona. Vor Ende des Spanischen Bürgerkrieges kehrte er nach Lyon zurück, doch zog es ihn später wieder nach Spanien. Rinck gilt als einer der profiliertesten Schachkomponisten, der über 1650 Endspielstudien veröffentlichte, darunter 58 erste Preise.

Sein Lebenswerk, *1414 Fins de Partie*, erschien 1952 wenige Tage vor seinem Tode. Noch heute überrascht das hohe Maß an Korrektheit seiner Studien, das er nicht zuletzt durch gemeinsame Prüfung seiner Aufgaben in Schachklubs erreichte. Vermutlich einmalig war sein letzter Wille: Er wurde mit seinem Buch unter dem Arm begraben. (aN)



(2) Henri Rinck (Studie) 1. ? +-
National Zeitung 1921





13 Mo

14 Di **Salzgitter 1945.** In einem Arbeitslager kam der holländische Meister Arnold van der Hoek (*1921) bei einem Fliegerangriff ums Leben.

15 Mi **Niederlande 1940.** Keres besiegt Euwe in einem Match mit 7,5:6,5.

16 Do **San Remo 1930.** Start zum Turnier, das Aljechin mit 14/15 vor Nimzowisch und Rubinstein (je 10,5) sowie Bogoljubow (9,5) gewinnt.

17 Fr **Warschau 1940.** Der polnische Meister Dawid Przepiórka wird zusammen mit anderen Juden im Schachcafé Kwiecieński verhaftet.

18 Sa

19 So

Namhafte Meister, Autoren und Personen

13. Jan. **Andrzej Adamski** Polnischer IM 1980, geb. in Warschau *1939
13. Jan. **Radoslaw Wojtaszek** Polnischer GM <2739>, OSG Baden-Baden *1987
14. Jan. **Jan Sorensen** Dänischer IM 1991 *1970
14. Jan. **Juri Sitin** Estnischer IM 1999 ~ *1980
15. Jan. **Louis Paulsen** Deutscher Weltklasespieler <2703^h> *1833-18.8.1891
15. Jan. **Hans Böhm** Niederländ. IM ♘ brachte Schach ins Fernsehen ~ *1950
16. Jan. **Frederick D. Yates** Englischer Meister <2596> ♘ *1884-10.11.1932
17. Jan. **William Napier** US-Meister <2662> ♘ in Pittsburgh *17.1.1881-7.9.1952
17. Jan. **Lothar Vogt** Dt. GM 1976, DDR-Spitzenspieler ♘ SC Eppingen *1952
17. Jan. **Maja Tschiburdanidse** Georgische Frauen-WM 1978-91 ~ *1961
17. Jan. **Sebastian Bogner** Schweizerisch-dt. GM <2619> SC Dreiländereck *1991
18. Jan. **Uwe Kunstowicz** Dt. FM 1982 u. DSB-Pokalsieger aus Hamburg ~ *1944
18. Jan. **Alexander Chalifman** Russischer FIDE-WM 1999 <2611> ♘ ♙ *1966
18. Jan. **Richard Forster** Schweizer IM 1995 ♘ Schachhistoriker *1966
19. Jan. **Dr. Julius Perlis** Österreichischer Meister, Jurist *19.1.1880-11.9.1913
19. Jan. **Oliver Reeh** Deutscher IM 1988 u.a. ChessBase-TV-Moderator *1989
19. Jan. **Maxim Rodshtein** Israelischer GM <2684> *1989
19. Jan. **Francesco Rambaldi** Italien. GM 2015 <2572> geb. in Mailand *1999

Wanderer zwischen den Welten

William Ewart Napier wuchs im New Yorker Stadtteil Brooklyn auf und bewies früh sein großes Talent. Mit Sondergenehmigung wurde der 15-Jährige in den Brooklyn Chess Club aufgenommen und führte sich mit einem 8½:2½-Sieg gegen Frank Marshall spektakulär ein. Er gehörte schnell zu den stärksten Spielern in der Neuen Welt. Im Frühjahr 1904 wurde er in das Team Amerika für das Turnier in Cambridge Springs gegen die besten Europäer berufen. Das Turnier lief mit Platz 13 schlecht, tat aber seiner Karriere keinen Abbruch. Als gebürtiger Engländer wurde er kurz darauf zum ersten Titelturnier in London eingeladen. Napier reiste in die Alte Welt und siegte vor Teichmann, Blackburne und Gunsberg. Napier war befreundet mit Harry Pillsbury und mit einer Nichte von ihm verheiratet. Nach dessen Tod 1906 gab er das Turnierschach auf und machte Karriere in einer Versicherungsgesellschaft. (md)



William Napier um 1904



20 Mo

21 Di

22 Mi

23 Do

24 Fr

25 Sa

26 So **Wijk aan Zee 17.-31.1.1980.** Browne und Seirawan halten Kortschnoi mit 10 aus 13 gegenüber 8,5 Punkten auf Distanz.

Namhafte Meister, Autoren und Personen

20. Jan. Jewgeni Wladimirow Kasachischer GM <2601> ♁ ~ *1957
20. Jan. Mladen Muse Deutsch-kroatischer GM, SK König Tegel *1963
20. Jan. Marc Narciso Dublan Spanischer GM 2003 *1974
21. Jan. Henrik Danielsen Isländisch-dänischer GM 1996, SF Schwerin *1966
21. Jan. Ilia Smirin Israelisch-belorussischer GM <2605> ♁ *1968
22. Jan. Ortwin Sarapu Neuseel.-estnischer IM ♁ <2577> *1924-13.4.1999
22. Jan. Dr. Josef Krejcik Österreichischer Meister u. Pk. ♁ *1885-4.1.1957
22. Jan. Etienne Bacrot Frz. GM <2671>, Landesmeister 2017, Bad.-Baden *1983
23. Jan. Henrique da Costa Mecking Brasil. GM, früherer WM-Kandidat *1952
23. Jan. Ruth Haring US-am. IFM 1977, USCF-Präs. 2011-15 *1955-29.11.2018
24. Jan. Alexander D. Flamberg Polnischer Meister <2578^b> *1880-4.1.1926
24. Jan. Theodor Ghitescu Rumänischer GM <2595^b> *1934-22.11.2008
24. Jan. Jerzy Konikowski Dt.-poln. FM 1983, Chemotechniker ♁ ♁ *1947
25. Jan. Igor Miladinovic Serbisch-jugoslawischer GM 1993, JWM 1993 *1974
25. Jan. Matthias Wahls Deutscher GM 1989, Hamburger SK ♁ *1968
25. Jan. Benjamin Bok Niederländischer GM <2639> *1995
26. Jan. Fridrik Olafsson Isländischer GM 1958, FIDE-Präs. 1978-82 *1935
26. Jan. Juri Kussubow Ukrainischer GM mit 14 Jahren <2652> *1990
26. Jan. Alexej Sarana Russischer GM 2017 <2634> *2000

Der Boss macht nie Fehler

Der Name Jewgeni Wladimirow ist Schachkennern ein Begriff, weil er von Garri Kasparow mitten im WM-Kampf 1986 aus seinem Sekundantenteam geworfen wurde. Der Titelverteidiger führte schon mit drei Punkten Vorsprung, als er dreimal in Folge verlor. Da brauchte er einen Sündenbock, der angeblich die vorbereiteten Eröffnungen ans Karpow-Lager verkauft hatte. Belege lieferte Kasparow nie. Begegnet sind sie sich erst wieder 2001 bei einem Schnellschachmatch Europa gegen Asien. Kasparow gewann beide Partien und ignorierte seinen früheren Sekundanten sonst. Miteinander gesprochen haben sie nie wieder, von einer Entschuldigung ganz zu schweigen. „Garri macht nie Fehler,“ meint Wladimirow lakonisch. Der fast zwei Meter große Russe war lange Kasachstans Nummer eins. Als Trainer machte er sich in Indien einen Namen. Seit 2005 ist Wladimirow Professor an der Kasachisch-Britischen Technischen Universität in Alma-Ata und organisiert Schachunterricht und Turniere für Studenten. (sl)



Jewgeni Wladimirow



27 Mo

28 Di

29 Mi

30 Do

31 Fr **Wijk aan Zee 1970.** Taimanow Sieger mit 12 aus 15 vor Hort 10,5.

1 Sa **Göteborg 1920.** Rubinstein besiegt Bogoljubow mit 6,5:5,5.

2 So

Namhafte Meister, Autoren und Personen

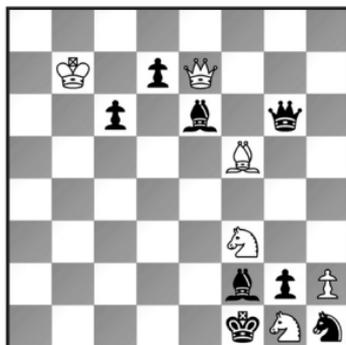
- 27. Jan. **William D. Evans** Walisischer Gambit-Erfinder, Kapitän *1790–3.8.1872
- 27. Jan. **Gustaf Nyholm** 1. Schwedischer Meister 1917 <2510h> *1880–12.9.1957
- 27. Jan. **Fred Reinfeld** US-am. Meister, New Yorker Journalist *1910–29.5.1964
- 27. Jan. **Gerhard W. Jensch** Dt. Problemkomp. /-autor/-aktivist *1920–26.10.1990
- 28. Jan. **Valentina Borissenko** Russ. FGM, 3. Pl. Frauen-WM 1950 *1920–6.3.1993
- 29. Jan. **Irving Chernev** US-am.-russ. Buchautor, Musiklehrer *1900–29.9.1981
- 29. Jan. **Hans-Joachim Hecht** Dt. GM 1973, TUS Fürstentfeldbruck ♘ *1939
- 29. Jan. **Christian Maier** Deutscher IM 2004, SC Emmendingen *1959
- 30. Jan. **Sam Loyd** US-am. Problemkomponist, Rätselerfinder *1841–10.4.1911
- 30. Jan. **Boris Spasski** Russischer WM 1969-1972 ~ <2773> *1937
- 30. Jan. **Alexej Drejew** Russischer GM 1989 <2662> Eröffnungsexperte ♘ *1969
- 31. Jan. **Ju Wenjun** Chinesische GM 2014, Frauen-WM seit 2018 <2600> *1991
- 31. Jan. **Sanan Sjugirow** Kalmückischer [russischer] GM 2009 <2662> *1993
- 31. Jan. **Jan-Christian Schröder** Deutscher GM 2015, SV Hofheim *1998
- 1. Feb. **Robert Rabiega** Deutscher GM 2002, SK König Tegel ♚ *1971
- 1. Feb. **Wassili Jemelin** Russischer GM 1994, aus St. Petersburg *1976
- 2. Feb. **Svetozar Gligoric** Serbisch-jug. GM 1951 <2743h> ♘ *1923–14.8.2012
- 2. Feb. **Peter Enders** Deutscher GM 1997, Erfurter SK *1963

Bunter Vogel

Gerhard Wolfgang Jensch hat sich um die Organisation des Problemschachs sowohl international als auch national sehr verdient gemacht. Die Aufnahme des Schachverbandes „Schwalbe“ in den Deutschen Schachbund 1972 ging auf seine Initiative zurück. Über viele Jahre redigierte er verschiedene Schachspalten, zunächst bis 1961 im *Wiesbadener Kurier*, danach in der *Süddeutschen Schachzeitung*. Von 1969 bis 1980 leitete er die Schachspalte im *Schach-Echo*. Sein besonderes Interesse galt dem Märchenschach.

Dazu passt, dass er 1975 die Schachvariante „Stereoschach“ erfand, bei der in der Brettmitte auf dem Quadrat c3–c6–f6–f3 ein Würfel mit zusätzlichen 64 Feldern (4x4x4) aufgesetzt wird. Damit hat der vom Theater ins Kaufmännische gewechselte GWJ auf seinem Alterssitz in Italien eigene „Weltmeisterschaften“ ausgetragen. Was für ein bunter Vogel! (aN)

(3) Gerhard W. Jensch Matt in 3
Schach-Echo 1953



Mein Schachjahr 2019

Dirk Poldauf

Das Jahr stand in vielerlei Hinsicht im Zeichen von Magnus Carlsen. Der Weltmeister gewann acht Turniere in Folge, und ich konnte ihn bei seinem Treiben in Wijk aan Zee, Baden-Baden und Stavanger beobachten. Sein WM-Match gegen Fabiano Caruana in London, in dem alle klassischen Partien remis ausgegangen waren, was eine Menge Kritik nach sich zog, scheint in Magnus etwas Positives ausgelöst zu haben. Danach spielte er ein anderes Schach. Waren seine technisch angelegten Partien bis dato mitunter ähnlich spannend wie dem Gras beim Wachsen oder der Farbe beim Trocknen zuzuschauen, schraubte Carlsen plötzlich das Risiko höher und spielte wie ein Champion auf Matt. Nicht zuletzt auch mit den schwarzen Steinen; die Aufnahme der *Sweschnikow*-Variante der *Sizilianischen Verteidigung* ins Eröffnungsarsenal, schon bei der WM, erwies sich als Glücksgriff. Nicht nur sein Spiel schien eine andere Ausstrahlung zu bekommen, sondern auch seine eigene Aura veränderte sich. Er begann, in punkto Dominanz an Garri Kasparow zu dessen Glanzzeiten zu erinnern. Nur trat er viel entspannter auf als jener.

Wenn ich das Jahr Revue passieren lasse, drängen sich mir aus unerfindlichen Gründen die Bilder und Eindrücke vom *Grenke Chess Classic* in Baden-Baden Ende April als erstes auf. Magnus kam dort vor jeder Runde in Begleitung seines Vaters Henrik in das Kulturhaus in der Lichtentaler Allee 8. Er wohnte in einem etwas weiter entfernten Hotel als die anderen Teilnehmer, was u. a. den Vorteil bot, vor jeder Partie einen etwa fünfzehnminütigen Spaziergang an frischer Luft unternehmen zu müssen. Ähnlich wie einst Kasparow mag er es, als letzter im Turniersaal zu erscheinen. Nach den Siegen stürmte er die Treppe hoch in den Pressebereich, wobei er über eine dort angebrachte trennende Kordel sportlich drüberstieg, die weniger Dynamische lieber aus- und einhängten.

Baden-Baden und Schach passen zusammen. Hier haben nicht umsonst einige bedeutende Wettbewerbe stattgefunden. Allen voran das erste internationale Schachturnier auf deutschem Boden von 1870, das von der deutschen Legende Adolf Anderssen gewonnen wurde und zu dessen Organisationskomitee u. a. der russische Schriftsteller Iwan Turgenjew gehörte. Auch Fjodor Dostojewski verbrachte Monate in dieser Stadt und betätigte sich u. a. im Glücksspiel. Bis heute gibt es eine starke russische Kolonie in der Kurstadt.

Das Kulturhaus LA8 ist auch die Spielstätte des deutschen Rekord- und Serienmeisters OSG Baden-Baden. Direkt angeschlossen ist das „Museum für

Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts“. Parallel zum *Grenke Chess Classic* lief dort die Ausstellung „Schein oder Sein – der Bürger auf der Bühne des 19. Jahrhunderts“. Thema war die Theatralisierung des bürgerlichen Alltags. Der Bürger, aus dem festen Gefüge der alten Ständeordnung entlassen, wurde zum Darsteller seiner selbst. Alltagsräume verwandelten sich in Bühnen. Künstler hatten damals oft zwei Atelierräume: in einem wurde gearbeitet, der andere wurde zur Schau gestellt und aus Gründen der Selbstinszenierung mit Podesten, Vorhängen und allerlei anderen effekthaschenden Utensilien drapiert.



Magnus Carlsen mit seinem Vater Henrik
in Baden-Baden 2019

Natürlich drängte sich dem Betrachter, der gerade die paar Schritte vom Turniersaal herüberkam, der Vergleich zum Schach auf. Auch das Reich der 64 Felder ist in gewissem Sinne eine Kunstwelt, ein abgeschlossenes Universum für sich, in der die Hauptdarsteller sich auf eine bestimmte Art in Szene setzen. Von den Teilnehmern des hier in Rede stehenden Turniers würde Levon Aronjan am besten, ja, nahtlos, in das 19. Jahrhundert passen. Der Armenier überlässt in der Art, wie er auftritt, nichts dem Zufall. Das fängt bei der Auswahl der Kleidung an, setzt sich über die Art seines Sprechens und Verhaltens am Brett fort. Aber er spielt auch über die Jahre gesehen von der Weltelite das meiner Meinung nach stilistisch interessanteste Schach!

In Baden-Baden blieb Levon für seine Verhältnisse diesmal etwas blass und das war bereits hier – wir schreiben Ende April – ein Fingerzeig auf das Hauptproblem, das die meisten Super Großmeister 2019 besonders stark ereilte – sie spielten zu viel! Darunter litt bei vielen die kreative Frische. Levon bestritt neben diversen Einladungsturnieren die Serie der *Grand Chess Tour* und den *Grand Prix* der FIDE. Auch zu den Schlüsselkämpfen der Bundesliga flog der Armenier für die OSG Baden Baden mehrfach aus Jerewan oder San Sebastian ein, darunter zur zentralen Runde Anfang März im Berliner Hotel „Maritim“. Er ließ keinen – lukrativen – Auftritt aus, und eine Art Zusammenbruch folgte dann Mitte September beim Weltcup im westsibirischen Chanty Mansijsk, als er im Viertelfinale des Knockout-Spektakels gegen Maxime Vachier-Lagrave eine überlegen geführte Schnelldarb durch einen Riesenfehler verlor und

In Memoriam 2018/2019

Datum	Name	Bekannt als	Alter
2019			
05.10.	Wladimir Koslow	Russischer Schachmeister	69
09.11.	Zbigniew Szymczak	Polnischer IM	67
04.09.	Nenad Šulava	Kroatischer GM	56
26.08.	Pál Benkő	Ungar.-US-am. GM und Studienkomponist	91
21.08*	Oleg Kalinin	Ukrainischer IM	62
01.08.	Karl-Heinz Podzielny	Deutscher IM	64
15.07.	Michail Archangelski	Russischer IM u. IM f. Kompositionen	70
06.07.	Ragnar Hoen	Norwegischer FM u. Schachtrainer	78
08.05.	Jens Beutel	Schirmherr der Chess Classics Mainz	72
05.05.	Alexander Vaisman	Ukr. Schachmeister und -trainer, FS-Meister	80
27.04.	Dieter Kutzborski	Deutscher Schachkomponist	71
25.05.*	Peter Welz	Deutscher FM	74
31.03.	Eva Moser	Österreichische IM	36
26.03.	Josef Nun	Tschechischer IM	85
04.03.	John R. Menke sr.	US-amerikanischer Fernschach-IM	79
13.02.	Predrag Trajković	Serbischer GM und Schachtrainer	48
08.02.*	Uwe Baumgardt	Deutscher Fernschach-IM	56
04.02.	Otto Dietze	Deutscher Schachspieler, Autor u. Übersetzer	91
03.02.	Hermann Skarke	Deutscher Fernschach-IM	87
08.01.	Khosro Harandi	Iranischer IM	68
2018			
24.12.	Eduard Dubow	Russ. Schiedsrichter, FIDE-Ehrenmitglied	80
24.12.	Gheorghe Rotariu	Rumänischer Fernschach-GM	85
17.12.	Werner Stern	deutscher Fernschach-GM	86
15.12.	Milunka Lazarević	Serbisch-jugosl. FGM, Schiedsrichterin	86
06.12.	Győző Forintos	Ungarischer GM	83
05.12.	Phillip John Viner	Australischer Fernschach-IM	91
29.11.	Ruth Haring	US-amerikanische IFM, Schachfunktionärin	63
16.11.	Valer-Vasile Demian	Rumänischer Fernschach-IM	83
08.11.	Klaus Gohde	Ehrenmitglied des Deutschen Schachbundes	89
07.11.	Renato Pereira	Portugiesischer IM	73
05.11.	Herbert Lang	Deutscher Fernschach-IM	77
04.11.	António J. B. Moura	Portugiesischer Fernschach-SIM	62
03.11.	Eric Schiller	US-amerikanischer FM, Schachautor	63
30.10.	Hajo Gnirk	Deutscher (Fern-)Schachfunktionär	76
23.10.	Ervin Haág	Ungarischer IM	85
21.10.	Tan Chin Nam	Malaysisch-chinesischer Schachfunktionär	92
15.09.	Peggy Clarke	Englische Schachmeisterin	80
15.09.	Ateş Ülker	Türkischer FM	70

* Datum, an dem der Todesfall gemeldet wurde

FIDE-Weltrangliste – Top 100 (1.9.2019)

Die Differenz „+/-“ bezieht sich auf die Elo-Liste v. 1.9.2018. Veränderungen von +/- 30 Elo-Punkten sind fett bzw. kursiv markiert. Die Spalte „Partien“ zeigt die im Laufe eines Jahres gewerteten Partien an. Die Zahl ist als Indikator dafür gedacht, wie aktiv die Spieler vom 1.9.2018 bis zum 30.8.2019 waren.

Rang	Name	Jahrg.	Land	Partien	Elo	+/-
1	Carlsen, Magnus	1990	NOR	80	2876	37
2	Caruana, Fabiano	1992	USA	80	2812	-15
3	Ding, Liren	1992	CHN	103	2811	7
4	Giri, Anish	1994	NED	88	2780	0
5	Nepomniachtchi, Ian	1990	RUS	77	2776	8
6	Vachier-Lagrave, Maxime	1990	FRA	103	2774	-6
7	<i>Mamedyarov, Shakhriyar</i>	1985	AZE	80	2767	-53
	So, Wesley	1993	USA	82	2767	-9
9	Anand, Viswanathan	1969	IND	82	2765	-6
10	Yu, Yangyi	1994	CHN	113	2763	-2
	Dominguez Perez, Leinier	1983	USA	34	2763	24
12	Karjakin, Sergey	1990	RUS	62	2760	0
13	Grischuk, Alexander	1983	RUS	52	2759	-10
14	Aronian, Levon	1982	ARM	80	2758	-22
	Radjabov, Teimour	1987	AZE	41	2758	7
16	Kramnik, Vladimir	1975	RUS	30	2753	-26
17	Rapport, Richard	1996	HUN	81	2752	29
18	Artemiev, Vladislav	1998	RUS	83	2746	43
	Harikrishna, Pentala	1986	IND	80	2746	3
20	Nakamura, Hikaru	1987	USA	73	2745	-18
21	Andreikin, Dmitry	1990	RUS	60	2741	29
22	Wojtaszek, Radoslaw	1987	POL	69	2739	12
23	Topalov, Veselin	1975	BUL	13	2736	-4
24	Vitiugov, Nikita	1987	RUS	82	2732	6
25	Duda, Jan-Krzysztof	1998	POL	42	2730	-9
26	Svidler, Peter	1976	RUS	42	2729	-27
27	Wang, Hao	1989	CHN	119	2726	12
28	Navara, David	1985	CZE	89	2724	-16
29	Wei, Yi	1999	CHN	74	2721	-21
	Bu, Xiangzhi	1985	CHN	47	2721	9
31	Tomashevsky, Evgeny	1987	RUS	57	2718	16
	Vidit, Santosh Gujrathi	1994	IND	87	2718	7
33	Matlakov, Maxim	1991	RUS	73	2716	33
34	Le, Quang Liem	1991	VIE	113	2708	-7
35	Xiong, Jeffery	2000	USA	119	2707	56
36	Shankland, Sam	1991	USA	71	2705	-17
37	Firouzja, Alireza	2003	IRI	153	2702	120

Bundesliga 2019/20 – Spielplan

Rd.	Spieltag	Zeit	Spielort (rot!)	Paarung
1	23.11.19	14 h	BCA Augsburg	: Hamburger SK
1	23.11.19	14 h	FC Bayern München	: SG Turm Kiel
2	24.11.19	10 h	Hamburger SK	: FC Bayern München
2	24.11.19	10 h	SG Turm Kiel	: BCA Augsburg
1	23.11.19	14 h	Schachfreunde Deizisau	: USV TU Dresden
1	23.11.19	14 h	OSG Baden-Baden	: SF Berlin 1903
2	24.11.19	10 h	USV TU Dresden	: OSG Baden-Baden
2	24.11.19	10 h	SF Berlin 1903	: Schachfreunde Deizisau
1	23.11.19	14 h	SG Speyer-Schwegenheim	: SC Viernheim
1	23.11.19	14 h	SV 1930 Hockenheim	: Aachener SV 1856
2	24.11.19	10 h	SC Viernheim	: SV 1930 Hockenheim
2	24.11.19	10 h	Aachener SV 1856	: SG Speyer-Schwegenheim
1	23.11.19	14 h	SV Werder Bremen	: SG Solingen
1	23.11.19	14 h	SV Lingen	: SV Mülheim Nord
2	24.11.19	10 h	SG Solingen	: SV Lingen
2	24.11.19	10 h	SV Mülheim Nord	: SV Werder Bremen
3	07.12.19	14 h	Hamburger SK	: SC Viernheim
3	07.12.19	14 h	SG Turm Kiel	: Aachener SV 1856
4	08.12.19	10 h	SC Viernheim	: SG Turm Kiel
4	08.12.19	10 h	Aachener SV 1856	: Hamburger SK
3	07.12.19	14 h	OSG Baden-Baden	: SG Solingen
3	07.12.19	14 h	Schachfreunde Deizisau	: SV Mülheim Nord
4	08.12.19	10 h	SG Solingen	: Schachfreunde Deizisau
4	08.12.19	10 h	SV Mülheim Nord	: OSG Baden-Baden
3	07.12.19	14 h	SV Lingen	: SV 1930 Hockenheim
3	07.12.19	14 h	SV Werder Bremen	: SG Speyer-Schwegenheim
4	08.12.19	10 h	SV 1930 Hockenheim	: SV Werder Bremen
4	08.12.19	10 h	SG Speyer-Schwegenheim	: SV Lingen
3	07.12.19	14 h	USV TU Dresden	: BCA Augsburg
3	07.12.19	14 h	SF Berlin 1903	: FC Bayern München
4	08.12.19	10 h	BCA Augsburg	: SF Berlin 1903
4	08.12.19	10 h	FC Bayern München	: USV TU Dresden
5	08.02.20	14 h	FC Bayern München	: SC Viernheim
5	08.02.20	14 h	BCA Augsburg	: Aachener SV 1856
6	09.02.20	10 h	SC Viernheim	: BCA Augsburg
6	09.02.20	10 h	Aachener SV 1856	: FC Bayern München
5	08.02.20	14 h	SG Speyer-Schwegenheim	: SG Solingen
5	08.02.20	14 h	SV 1930 Hockenheim	: SV Mülheim Nord
6	09.02.20	10 h	SG Solingen	: SV 1930 Hockenheim
6	09.02.20	10 h	SV Mülheim Nord	: SG Speyer-Schwegenheim

Rd.	Spieltag	Zeit	Spielort (rot!)	Paarung
5	08.02.20	14 h	SG Turm Kiel	: OSG Baden-Baden
5	08.02.20	14 h	Hamburger SK	: Schachfreunde Deizisau
6	09.02.20	10 h	OSG Baden-Baden	: Hamburger SK
6	09.02.20	10 h	Schachfreunde Deizisau	: SG Turm Kiel
5	08.02.20	14 h	SV Werder Bremen	: USV TU Dresden
5	08.02.20	14 h	SV Lingen	: SF Berlin 1903
6	09.02.20	10 h	USV TU Dresden	: SV Lingen
6	09.02.20	10 h	SF Berlin 1903	: SV Werder Bremen
7	22.02.20	14 h	Aachener SV 1856	: USV TU Dresden
7	22.02.20	14 h	SC Viernheim	: SF Berlin 1903
8	23.02.20	10 h	USV TU Dresden	: SC Viernheim
8	23.02.20	10 h	SF Berlin 1903	: Aachener SV 1856
7	22.02.20	14 h	SV 1930 Hockenheim	: BCA Augsburg
7	22.02.20	14 h	SG Speyer-Schwegenheim	: FC Bayern München
8	23.02.20	10 h	BCA Augsburg	: SG Speyer-Schwegenheim
8	23.02.20	10 h	FC Bayern München	: SV 1930 Hockenheim
7	22.02.20	14 h	SV Lingen	: OSG Baden-Baden
7	22.02.20	14 h	SV Werder Bremen	: Schachfreunde Deizisau
8	23.02.20	10 h	OSG Baden-Baden	: SV Werder Bremen
8	23.02.20	10 h	Schachfreunde Deizisau	: SV Lingen
7	22.02.20	14 h	SV Mülheim Nord	: Hamburger SK
7	22.02.20	14 h	SG Solingen	: SG Turm Kiel
8	23.02.20	10 h	Hamburger SK	: SG Solingen
8	23.02.20	10 h	SG Turm Kiel	: SV Mülheim Nord
9	14.03.20	14 h	FC Bayern München	: SV Werder Bremen
9	14.03.20	14 h	BCA Augsburg	: SV Lingen
10	15.03.20	10 h	SV Werder Bremen	: BCA Augsburg
10	15.03.20	10 h	SV Lingen	: FC Bayern München
9	14.03.20	14 h	Hamburger SK	: SV 1930 Hockenheim
9	14.03.20	14 h	SG Turm Kiel	: SG Speyer-Schwegenheim
10	15.03.20	10 h	SV 1930 Hockenheim	: SG Turm Kiel
10	15.03.20	10 h	SG Speyer-Schwegenheim	: Hamburger SK
9	14.03.20	14 h	SC Viernheim	: OSG Baden-Baden
9	14.03.20	14 h	Aachener SV 1856	: Schachfreunde Deizisau
10	15.03.20	10 h	OSG Baden-Baden	: Aachener SV 1856
10	15.03.20	10 h	Schachfreunde Deizisau	: SC Viernheim
9	14.03.20	14 h	SG Solingen	: USV TU Dresden
9	14.03.20	14 h	SV Mülheim Nord	: SF Berlin 1903
10	15.03.20	10 h	USV TU Dresden	: SV Mülheim Nord
10	15.03.20	10 h	SF Berlin 1903	: SG Solingen
11	04.04.20	15 h	Aachener SV 1856	: SG Solingen
11	04.04.20	15 h	SC Viernheim	: SV Mülheim Nord